

Pressemitteilung



Gelsenkirchen, 30. Juli 2021

Investitionen in die Nahverkehrsinfrastruktur im VRR-Raum

VRR bewilligt die Einrichtung einer Mobilstation am Bahnhof in Bedburg-Hau

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) hat heute eine Bewilligung zur Förderung von Infrastrukturprojekten nach §12 ÖPNVG NRW ausgestellt. Es handelt sich dabei um einen Förderbescheid für die Gemeinde Bedburg-Hau, die beabsichtigt am dortigen Bahnhof eine Mobilstation zu errichten. Die Gemeinde erhält hierfür eine Zuwendung in Höhe von 627.300 Euro. Dazu werden am Bahnhof in Bedburg-Hau eine P+R-Anlage mit 58 Stellplätzen, davon zwei Behindertenparkplätze und zwei Stellplätze zur Ladung von E-Fahrzeugen, errichtet. Weiterhin werden 15 Fahrradboxen und 10 überdachte Fahrradabstellplätze aufgestellt.

Multimodales Mobilitätsverhalten stärken - nachhaltige Mobilität ermöglichen

Mobilstationen verknüpfen unterschiedliche Verkehrsangebote miteinander. Dabei ist ein örtlicher Wechsel zwischen den Verkehrsmitteln durch räumliche Konzentration der Angebote für den Nutzer einfach möglich. Mobilstationen sind nicht nur als Beitrag zu einem umweltfreundlicheren Stadt- und ggf. auch Regionalverkehr zu verstehen. Gerade auch im Hinblick auf den demografischen Wandel können sie einen Beitrag zu einer Verbesserung der Erreichbarkeiten, insbesondere für Personen ohne permanente Pkw-Verfügbarkeit und der Herstellung und Sicherung kostengünstiger und flexibler Mobilität in urbanen Räumen, aber auch im ländlichen Raum, leisten.

Am 05.10. 2020 hat der VRR-Verwaltungsrat neue Vorschriften zur Weiterleitung von Zuwendungen nach §12 ÖPNVG NRW beschlossen.

Diese Weiterleitungsrichtlinie sieht verbesserte Fördermöglichkeiten von Mobilstationen vor, über die alle Ausstattungsmerkmale, die dem ÖPNV zugeordnet werden können, gefördert werden. Dies sind neben der Haltestellenausstattung insbesondere P+R- und B+R-Anlagen. Seit der Änderung der Richtlinie können die beantragten Baukosten für Mobilstationen mit einem Sockelbetrag (zuwendungsfähige Kosten) zwischen 10.000 und 40.000 Euro in Abhängigkeit von den beantragten Baukosten unterstützt werden.

Kontakt für Journalisten:

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Sabine Tkatzik, E-Mail: presse@vrr.de; Telefon: 0209/15844112